

Kommunaler Gesamtplan Verkehr Wohlen

Schlussbericht Aktualisierung 2025 – Mitwirkungsbericht E-Mitwirkung



Teil II Ziele und Massnahmen

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
1.1 Leitsätze		
FDP Ortspartei Wohlen 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung (1) Die Mobilitätsbedürfnisse... Was bedeutet dieser Satz für die Gemeinde und für die Verkehrsteilnehmer? Wer oder was setzt die Belastungsgrenzen? (2) Die in der Gemeinde Wohlen ... Wer oder was hindert die Gemeinde daran (3) Die Erreichbarkeit der Gemeinde ... Ist bereits im Leitbild der Gemeinde Wohlen enthalten.. (4) Das Gesamtverkehrssystem soll so optimiert werden, dass es die Nachfrage unter Einhaltung der Belastungsgrenzen abgewickelt werden kann. Die .. Bedarf einer Konkretisierung (5) Die Verkehrsmittel sollen optimal ... Ist heute schon erfüllt. (6) Die Verkehrssicherheit ... Ist heute schon so. (7) Die Gestaltung und der Betrieb der Strassenräume ... Es gibt Unverträglichkeiten, die zu beachten sind (8) Neue Verkehrsinfrastrukturen ... Ok. Welches sind die neuen Verkehrsinfrastrukturen in diesem Bericht? Begründung Erklärungsbedarf für eine Stellungnahme.	Erwägung (1) Die Gemeinde soll die nötige Infrastruktur schaffen, damit die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung abgedeckt werden können. (2) Mit der Revision der BNO von 2006 wurde das nötige Instrument für die innere Verdichtung erschaffen; (3) Bei der Bestimmung der Leitsätze wurde unter anderem der Leitbild der Gemeinde Wohlen berücksichtigt; (4) Die Konkretisierung dieses Leitsatzes erfolgt in der übergeordneten Strategien und Zielen; (5) Ist heute tatsächlich schon so, und soll beibehalten und wenn möglich verbessert werden (zB. bike+ride, sharing-Angebot); (6) Sowohl die objektive als die subjektive Sicherheit sollen gewährleistet sein; (7) Dieser Punkt soll bei den einzelnen Vorhaben berücksichtigt werden; (8) Als mögliche Massnahmen werden verschiedene neue Infrastrukturen vorgeschlagen, z.B. eine neue Bahnunterführung, oder einen Fussweg entlang vom Bahngleis Industriestrasse.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
SP Wohlen AG 5610 Wohlen AG	Antrag / Bemerkung Die Ressourceneffizienz sollte teil der Leitsätze sein. Begründung Effiziente Nutzung von finanziellen und materiellen Ressourcen sollen als Ziel gesetzt werden. Die Massnahmen daraus können Nutzung von Förderprogrammen und Partnerschaften zur Finanzierung nachhaltiger Verkehrsprojekte sein.	Erwägung Die Ressourceneffizienz ist bereits in den Leitsätzen implizit vorgesehen (Effiziente Erfüllung der Mobilitätsbedürfnisse, Siedlungsentwicklung nach innen, neue Infrastrukturen sollen ökologische Nachhaltigkeit aufweisen, Gestaltung der Flächen soll klimaadaptativ erfolgen).
SP Wohlen AG 5610 Wohlen AG	Antrag / Bemerkung Der erste Leitsatz soll die Begriffe Barrierefreiheit und Inklusion beinhalten. Begründung Die Bevölkerung von Wohlen wird immer älter und somit sind barrierefreie Gestaltung von Gehwegen, Bereitstellung von Sitzmöglichkeiten, gut sichtbarer Beschilderung etc. zu berücksichtigen.	Erwägung Barrierefreiheit und Inklusion sollen ausdrücklich in den Leitsätzen erwähnt werden. "Die Mobilitätsbedürfnisse sollen effizient, inklusiv und barrierefrei erfüllt werden."
Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
1.2 Vier-V-Strategie		
Grüne 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Auf das Wort "möglichst" ist zu Verzichten und mit dem Ausdruck "in der Regel" zu ersetzen Begründung Der Ausdruck "möglichst" ist sehr schwammig, mehr Verbindlichkeit schaffen	Erwägung Der Text soll wie folgt angepasst werden: Beim Absatz Verkehr vermeiden: möglichst wird gestrichen. Beim Absatz Verkehr verlagern: möglichst belassen. Beim Absatz Verkehr verträglich abwickeln soll "möglichst" gestrichen werden und durch "in der Regel" ersetzt werden. "Der verbleibende Verkehr wird in der Regel umwelt-, natur- und siedlungsverträglich ..."
SP Wohlen AG 5610 Wohlen AG	Antrag / Bemerkung Die Vier-V-Strategie soll durch agile Massnahmen ergänzt werden. Begründung Durch die Integration agiler Elemente können die vier Prinzipien	Erwägung Die Überprüfung und die Einholung von Feedback bei der Erarbeitung von Bauvorhaben gehören schon heute zu den Aufgaben der Gemeinde.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

anpassungsfähiger gestaltet werden. Im Sinne von Feedback-Schleifen: Regelmässige Einholung von Feedback von Bürger und anderen Interessengruppen zur Verbesserung der Massnahmen und Strategien. Möglich wären auch kleine, skalierbare Projekte, die bei Erfolg schnell skaliert werden können.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

2. Mobilitätsziele

Die Mitte Wohlen
5610 Wohlen

Antrag / Bemerkung

Die Erhebungen zur Südumfahrung sind falsch und müssen einer neuen Beurteilung unterzogen werden.

Begründung

Die erhobenen Verkehrszahlen sind unvollständig und mit Fragezeichen auf ihre Richtigkeit behaftet. Eine Entlastung des Zentrums durch den Schwerverkehr bringt mit Sicherheit einen Mehrwert. Diesem Umstand wurde in der Beurteilung zu wenig Beachtung geschenkt.

Erwägung

KGV und Südumfahrung haben unterschiedliche Zeithorizonte. Der Kanton führt für die Einführung des Verkehrsmanagements weitere und vollständigere Verkehrsmessungen durch. Dies wird helfen, sich ein besseres Bild vom Verkehr durch Wohlen zu machen.

Repla
Regionalplanungs
verband Unteres
Bünztal

Antrag / Bemerkung

Bei den Zielen (Ziel VV-2 in Kapitel 2.4 und GV-3 in Kapitel 2.2, jeweils in Bericht Teil II) sowie bei der Definition des Netzes (Kapitel 4.2 in Bericht Teil II) empfehlen wir bzgl. des Begriffs «Sicherheit» wo notwendig zu differenzieren in objektive und subjektive Sicherheit, wie dies z. B. auch in den Velostandards des Kantons Zürich gemacht wird.

Begründung

.

Erwägung

Wir stützen uns auf die Herleitung Betriebsform und Fahrbahnbreiten mit Zusatz Veloinfrastruktur vom Kanton Aargau.

SP Wohlen AG
5610 Wohlen AG

Antrag / Bemerkung

Die Begrünung des öffentlichen Raumes, soll durch innovative Ansätze (Mikrowälder, Pocket Parks, grüne Verkehrsinseln) gefördert werden.

Begründung

Erwägung

All diese Massnahmen können unter den Zielen S-1 und S-6 eingeordnet werden.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

Die SP erachtet die Begrünung des öffentlichen Raumes, insbesondere von Strassen, als wichtiger Schritt zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität. Die Integration von Regenwassermanagement in die Gestaltung von Grünflächen ist ein MUSS.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

2.2 Gesamtverkehr

FDP Ortspartei
Wohlen
5610 Wohlen

Antrag / Bemerkung

GV-3 allgemein formuliert, ist altbekanntes. Sicherheit wird in grossem Masse durch die Funktionsgestaltung der Infrastrukturbauten bestimmt.

GV-5 Was ist die Wirtschaftlichkeit der aus dem KGV 2011 umgesetzten Massnahmen?

Erwartete oder errechnete Wirtschaftlichkeit der aus dem KGV 2023 hervorgehenden Massnahmen?

Ermittlungsmethode zur Wirtschaftlichkeit von Kontextplan?

Begründung

Erfolgskontrolle ist wichtig.

Erwägung

Der KGV ist ein Instrument zur strategischen Planung, die Wirtschaftlichkeit wird bei der Konkretisierung von den einzelnen Massnahmen berücksichtigt.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

2.3 Motorisierter Individualverkehr

Privatperson

Antrag / Bemerkung

Sehr beeindruckt bin ich von den Berichten und Analysen. Es zeigt, es gibt keine Überraschungen mehr. Allenfalls der Wille etwas umzusetzen...

Auf der p65 werden die Schleichwege erwähnt. Da fehlt eindeutig die Steingasse als Verbindung nach Bremgarten.

Antrag:

Die Strasse vom Kirchenkreisel über die Strecke Steingasse / alte Bremgartenstrasse, nach Bremgarten - und zurück - ist vor dem

Erwägung

Die Steingasse wird auch im Abschnitt bis zur Rummelstrasse als Schleichweg im Schwachstellenplan MIV und in der Massnahme 2 "Unterbindung von Schleichverkehr in den Wohnquartieren" aufgenommen.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Waldeingang für den Durchgangsverkehr zu verbieten bzw. sperren. Begründung Diese schmale Quartierstrasse bzw. Waldstrasse wird in den Stosszeiten als Abkürzung genutzt. Vor allem am Abend wird damit der alltägliche Stau vor Wohlen von Bremgarten her, auf der erwähnten Strecke umfahren. Mit rasanter Fahrt wird durch den Wald gebrettert und durch die Steingasse hinab den Kirchenkreisel angepeilt. Es sind nicht nur ausserkantonale Fahrzeuge, welche vielfach dem Navi folgen, meistens sind es die Einheimischen. Die meistens einspurige Strasse (ohne Geschwindigkeitslimit im Wald (!)), birgt ein unnötiges Gefahrenpotenzial für Velo- und Fussgängerverkehr. Dies vorhandene Durchgangsstrecke ist komplett unnötig, da die Hauptachse Wohlen - Bremgarten klar definiert ist.	

SP Wohlen AG
5610 Wohlen AG

Antrag / Bemerkung

Es sollen kurzfristige Projekte geschaffen werden, die Parkplätze für eine begrenzte Zeit in öffentliche Räume umwandeln.

Begründung

MIV-5 zielt auf die Gewährleistung eines bedarfsgerechten und ressourcenschonenden Parkierungsangebotes. Die SP kann dem MIV-5 Ziel folgen aber möchte die Identifikation von überschüssigen Parkfeldern nicht ausser Acht lassen. Dieser Ansatz, der auch im KGV eingeflossen ist, unterstützen wir vollumfänglich (Beispiel Parkplatz Kirch St. Leonhard).

Erwägung

Die Massnahme 11 sieht vor, das Parkierungsangebot zu überprüfen. An gewissen Standorten kann für eine optimale Benutzung eine Erweiterung oder eine Reduktion des Angebots in Betracht gezogen werden.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
2.6 Öffentlicher Verkehr		
SP Wohlen AG 5610 Wohlen AG	Antrag / Bemerkung Klare Beschilderung für ältere Menschen: Nutzung von grossen, gut lesbaren Schriftarten. Begründung	Erwägung Postauto / SBB sind für die Informationsträger an den Bushaltestellen zuständig. Bei der Gestaltung der Informationstafeln wird die VaböV berücksichtigt.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

Das Lesen der Buspläne kann aus unterschiedlichen Gründen eine Herausforderung sein.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

3. Handlungsbedarf

Grüne 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung S.16-17 Öffentlicher Verkehr - Motorisierter Verkehr Der öffentliche Verkehr muss gegenüber dem motorisierten Verkehr im Bezug auf Pricing die kostengünstigere Variante sein. Begründung Die Priorisierung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs muss sich auch aus finanzieller Sicht lohnen. Anreize sind zu schaffen durch günstige Tickets oder teurere Parkplätze.	Erwägung Pricing ist ein dem KGV übergeordnetes Thema. Viele der Parkplätze sind zum Beispiel im privaten Eigentum, die Gemeinde kann die Preise dort mit dem jetzigen gesetzlichen Rahmen nicht festlegen. Die Ticketpreise für den ÖV bestimmt der überregionale Verkehrsverbund A-Welle.
----------------------	--	---

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

4.2 Veloverkehr

ProVelo 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Unbedingt auch Verbesserungen einführen, auch wenn die Breiten nicht eingehalten werden können. Begründung Lieber z.B. ein zu schmaler Radstreifen als gar keiner.	Erwägung Die Velostandards vom Kanton Aargau wurden vor kurzem bearbeitet und bezwecken das Bereitstellen einer sicheren Verkehrsinfrastruktur. Die Gemeinde Wohlen stützt sich auf diese Velostandards. Im Einzelfall kann eine Ausweichung vom kantonalen Standard geprüft werden.
------------------------	---	--

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

4.3 Fussverkehr

SP Wohlen AG 5610 Wohlen AG	Antrag / Bemerkung Die Fussgängerstreifen sind (wie es die Begleitgruppe auch erkannt hat)	Erwägung Im Normalfall werden Fussgängerstreifen unmittelbar vor/nach den
--------------------------------	--	---

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	oft zu nahe am Kreisel. Diese Problematik soll durch die entsprechenden Massnahmen schnell verbessert werden (Quick Wins). Begründung Durch die Umsetzung dieser Massnahmen kann das Risiko für Fussgänger (vor allem für die Schüler*innen) minimiert werden.	Kreiseln vorgesehen: Damit wird auf der Wunschlinie des Fussgängers Rücksicht genommen, denn einen zu langen Umweg nehmen die meisten Fussgänger nicht im Kauf. Zudem ist die Geschwindigkeit der Fahrzeuge unmittelbar vor oder nach dem Kreisel immer tiefer als einige Meter weiter davon, wo die Fahrzeuge bereits beschleunigt oder noch nicht ganz gebremst haben. Damit ein Fahrzeug ausserhalb des Kreisels anhalten kann ist ein Mindestabstand von 5 m zwischen dem Rand der Kreiselfahrbahn und dem Rand des Fussgängerübergangs nötig.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
5.2 Schlüsselmassnahmen		

Schöner Wohlen
5610 Wohlen

Antrag / Bemerkung
Hohe Priorität auf Schlüsselmassnahme Nr. 15 - bzw. Nr.8 und Nr.10 in der Massnahmenliste MIV im Anhang 4.
Eine Untertunnelung oder Teiluntertunnelung (Galerie) der Kirche mit zielführendem Anschluss an den Knoten "Kirchenplatz" ist zu prüfen.

Begründung
Sowohl der Knoten Bremgarterstr./Zentralstrasse als auch die Engstelle Chilerain sind wesentliches Nadelöhr in der Verkehrsführung. Meines Erachtens ist es nicht sinnvoll diese getrennt zu betrachten (wie im Anhang 4 geschehen).
Grundsätzlich gehört der Chilerain zum Kantonsstrassennetz womit der Kanton die Verbesserungsmassnahmen anstossen und ausführen muss - nicht die Gemeinde (siehe Nr. 8 im Anhang). So oder so werden reine Aufwertungsmassnahmen dem Verkehrsfluss nicht gerecht.
Eine unterirdische Verlegung des Chilerain würde eine wesentliche Verbesserung des Verkehrsflusses bewirken und die zerschneidende Wirkung der Strasse aufheben. Es wäre eine enorme Aufwertung des historischen Zentrums.
Im Vergleich zum City-Tunnel (Umfahrungsstrasse, wie ebenfalls vom Kanton geprüft) wäre diese Variante deutlich günstiger.

Erwägung
Aus Platzgründen ist der Bau eines kürzeren Tunnels unter dem Bereich Chilerain unrealistisch. Einen solchen Tunnel bräuchte lange Zufahrtsrampen. Damit der Chilerain wirklich entlastet ist müssten die Achsen Bremgarter- Zentral-, Kapell- und Bünzstrasse abgefangen werden, was bei einem Tunnel schwierig wäre.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Schöner Wohlen 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Explizite Überprüfung der Verlängerung und Ausbau zur Strasse des Bahnhofwegs bis hin bis zum Bahnhof. Ziel: Bahnhofstrasse komplett frei halten vom motorisierten Verkehr. Begründung Im Rahmen der Schlüsselmassnahmen Nr.6 - spezifisch 6.2 wird vom BGK Bahnhof und "alte Bahnhofstrasse" gesprochen. Wenn die BDWM Haltestelle die Strassenseite wechselt, bietet sich die Führung der (Post-) Busse via alte Bahnhofstrasse über den Bahnhofweg geradezu an. Ob eine oder mehrere Strassen im Einbahnregime geführt werden ist zu prüfen. Grundsätzlich ergibt sich die Möglichkeit die Bahnhofstrasse komplett frei zu halten vom motorisierten verkehr (Anwohner ausgenommen).	Erwägung Der BGK Bahnhofstrasse sieht vor, den Verkehr an der Bahnhofstrasse mit einer neuen Gestaltung zu beruhigen. Die soll aber weiterhin befahrbar und mit ÖV angeschlossen bleiben. Im Rahmen der 2. Etappe der Verkehrsdrehscheibe Wohlen ist eine bessere Anbindung zwischen Bahnhof und Bahnhofweg für Fussgänger und Langsamverkehr vorgesehen.
Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
5.2.1 Einführung Verkehrsmanagement		
Anglikon Dorfverein Anglikon 5611 CH-5611 Anglikon	Antrag / Bemerkung Es ist zu prüfen, in wie fern die Navigationsgeräte eine "falsche" Route vorgeben. Begründung Wir haben beobachtet, dass auch ausländische Lastwagen mit Ausgangspunkt Industrie Villmergen zum Beispiel durch Wohlen fahren Richtung Bremgarten! Oder Ausgangspunkt Industrie Villmergen über Nutzenbacherstrasse, Anglikon, Dottikon fahren, statt über Badi Kreisel Villmergen auf Autobahn Lenzburg!	Erwägung Der Hinweis ist berechtigt, die Lösung dieses Problems ist aber nicht im Aufgabengebiet des KGV. Gemeinde und Kantone können gegen dieses Problem lediglich sicherstellen, dass die Routen richtig signalisiert sind.
Die Mitte Wohlen 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Ein Kreisverkehr in Zentrum von Wohlen ist bei einem	Erwägung Idee wurde schon mehrmals geprüft und verworfen, wegen der enormen

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

Verkehrsmanagement zu prüfen.

Begründung

Die Erfahrungen aus verschiedenen Städten zeigt, dass bei einem Kreisverkehr flüssigere Abläufe stattfinden. Ein Kreisverkehr mit nur Rechtsabbiegern verursacht weniger Staus.

Belastung an Mehrverkehr, die diese Kreiselführung hätte.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

5.2.2 Unterbindung Schleichverkehr in den Wohnquartieren

Repla
Regionalplanungs
verband Unteres
Bünztal

Antrag / Bemerkung

Beim Massnahmenblatt Nr. 2 (Unterbindung Schleichverkehr Wohnquartiere) empfehlen wir eine Abstimmung mit dem Kanton, da sich dadurch die Verkehrssituation auf der Kantonsstrasse verändern könnte.

Begründung

.

Erwägung

Wird zur Kenntnis genommen.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

5.2.3 Umsetzung Velowegnetz

Privatperson

Antrag / Bemerkung

Ich möchte gerne anmerken, dass es nebst den infrastrukturellen Massnahmen vielleicht weitere Massnahmen zur Zielerreichung braucht. Mehr Menschen sollen das Velo als Binnenverkehrsmittel in Wohlen nutzen und auch aus den umliegenden Gemeinden mit dem Velo nach Wohlen kommen. Es sollen mehr Wege und mehr Kilometer mit dem Velo zurückgelegt werden. Braucht es für das Umdenken und die Verhaltensänderung vielleicht Kampagnen und Anreize? Denn die Menschen müssen erstens wissen, dass sie mit dem Velo sicher und effizient von A nach B gelangen, und damit auch konkret wissen, wie sie am besten von A nach B gelangen und wo sie ihr Velo abstellen können. Dann müssen sie auch realisieren, dass Vorteile gegenüber MIV und öV

Erwägung

Der KGV ist auf die Verbesserung der Infrastruktur fokussiert. Mit guten, sicheren und klaren Infrastrukturen soll die Wohler Bevölkerung die Möglichkeit haben, sich für das für sie optimale Verkehrsmittel zu entscheiden. Massnahmen ohne Infrastruktur wie zum Beispiel Kampagnen in den Schulen oder steuerliche Anreize werden im KGV nicht berücksichtigt, können aber selbstverständlich gegebenenfalls eingesetzt werden.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	bestehen (Zeit, Kosten, Ökologie...), respektive müssen vielleicht Anreize geschaffen werden, sodass das Velofahren attraktiv ist (steuerliche Anreize, Gutscheine...). Weiterhin gefördert werden sollte das Velofahren von den Schulen. Begründung Diesbezüglich steht nichts im KGV, meines Erachtens sind diese Aspekte jedoch relevant zur Zielerreichung.	
(1) ProVelo 5610 Wohlen (2) Privatperson	Antrag / Bemerkung (1) Anhang 4 Massnahmenliste Fuss- und Veloverkehr: Zusätzliche Schachstelle/Massnahme: Überquerung mit einer Fuss- und Velo-Brücke von der neuen Überbauung untere Farnbühlstrasse zum Bollmossweg. Siehe auch Anhang. (2) Ich möchte gerne eine punktuelle Massnahme für das Gebiet Farnbühl vorschlagen. Im Rahmen des Gestaltungsplans des Areals zwischen unterer Farnbühlstr. und den SBB-Gleisen ist ja bereits eine Fuss- und Velowegverbindung vorgesehen. Um die Fortsetzung der Route aus der Richtung Büttikon-Boll in Richtung Bahnhof/Zentrum zu gewährleisten, müsste die Freiämterstrasse sicher und bequem überquert werden können. Dazu wäre eine Brücke parallel zu den SBB-Gleisen zu erstellen. So gelänge man auch von dem zu überbauenden Areal schnell und bequem ins Zentrum / zum Bahnhof. Begründung (1) Vom Boll zum Bahnhof gibt es keine Massnahmen. Scheinbar ist das queren der Freiämterstr. kein Problem. Wir finden eine direkte Verbindung vom Boll zum Bahnhof mit der Überquerung der Freiämterstrasse ist sehr zielführend. Im Gestaltungsplan der neuen Überbauung sind die Velo- und Fusswege bis zu nördlichen Ecke festgelegt. (2) Diese Massnahme fehlt im KGV.	Erwägung Eine Verbindung mit einer Brücke an dieser Stelle ist aufgrund der grossen Höhendifferenz und den sehr limitierten Platzverhältnissen im überbauten Gebiet in dieser Form technisch schwierig. Mit dem Sanierungsprojekt Freiämterstrasse, das demnächst ausgeführt werden soll, ist eine Verbesserung der Überquerung Freiämterstrasse vorgesehen.
Privatperson	Antrag / Bemerkung	Erwägung

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Meines Erachtens wäre die Massnahme 3.2. höher zu priorisieren, also dem kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont hinzuzufügen, insbesondere die Verbindung Gaswerkstrasse - Industriestrasse. Begründung Dies ist meines Erachtens eine Netzlücke, von der viele profitieren könnten. Man würde sehr bequem von Villmergen an den Bahnhof / ins Zentrum gelangen. Zudem wäre die Umsetzung nicht so aufwändig zu realisieren.	Die Veloverbindung mit dem Zentrum ist anzustreben. Die Massnahme wird im Massnahmenblatt zu der Kategorie "Kurz- bis mittelfristiger Umsetzungshorizont (2024-2032)".
Privatperson	Antrag / Bemerkung Dies ist meiner Meinung nach ein wichtiger Punkt, der auch tatsächlich umgesetzt werden sollte. Darauf sollte beharrt werden bzw. sollten Ressourcen bereitgestellt werden. Begründung So kann überprüft werden, was Priorität hat und was Wirkung zeigt. Andernfalls wird die Infrastruktur m. E. zu wenig konkret optimiert bzw. nicht entsprechend den Bedürfnissen.	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen.
ProVelo 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Nummerierung ändern! Begründung Völlig unübersichtlich da die gleiche Nummer schon in der vorherigen Karte für etwas anderes benutzt wurde!	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen.
ProVelo 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Wirkungskontrolle ernst nehmen und je nach Resultat auch verstärkte Anstrengungen für die Umsetzung auslösen. Begründung Eine Wirkungskontrolle nützt nur etwas, wenn die Erkenntnisse auch Folgen haben.	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
5.2.4 Einführung Signalisation für das Velowegnetz		

Privatperson

Antrag / Bemerkung

Ich möchte vorschlagen, eine bequeme Alternativroute auf der Achse Bremgarten - Wohlen Zentrum - Villmergen/Anglikon zu signalisieren. Diese könnte eventuell bereits ab dem Forsthaus Chüestelhau über die Landwirtschaftswege und dann über die obere Halde und schliesslich die untere Halde geführt werden. Danach wären Führungen über die Waltenschwilerstrasse - Wehrlistrasse und/oder Zentralstrasse denkbar.

Begründung

Von Bremgarten her kommend muss am Ortseingang von Wohlen die Strassenseite gewechselt und danach auf der Bremgarterstrasse gefahren werden, die zwar grösstenteils Radstreifen hat, aber enge Platzverhältnisse und ein hohes Verkehrsaufkommen aufweist. Zudem gibt es gefährliche Stellen im Bereich zwischen Oberdorfweg und dem Kreisel Kirchenplatz. Meines Erachtens kann diese Route von Familien und unsicheren Velofahrenden nicht befahren werden. Auch durch das Zentrum sollte eine möglichst bequeme und ungefährliche Routenmöglichkeit bestehen.

Erwägung

Die Veloroute über die obere Haldenstrasse ist bereits als kommunale Nebenroute eingezeichnet. Die Route soll im Teilplan Veloverkehr bis zum Forsthaus verlängert werden. Diese Route wird bei der Einführung einer Signalisation für das Veloroutennetz (Massnahme 4) berücksichtigt. Eine Umleitung der kantonalen Veloroute wird wegen des zusätzlichen Umweges als nicht sinnvoll erachtet.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
5.2.8 Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz an Bushaltestellen		

Grüne
5610 Wohlen

Antrag / Bemerkung

S.53/Nr.08

Alle Haltestellen sind im Sinne des "Behinderten-Gleichstellungsgesetz" Barriere frei zu gestalten. Das gilt insbesondere auch für Haltestellen Zentralstrasse/Postplatz

Begründung

Gesetzliche Vorgabe. (Bei der Vorlage wurde wohl davon ausgegangen, dass die Aufwertung/Sanierung Zentralstrasse umgesetzt werden kann)

Erwägung

Der Ausbau der Haltestellen ist vorgesehen. Zu diesem Zweck wurden die Überprüfung der Ortsbus- und Regionalbuslinien und einen Umsetzungskonzept erarbeitet.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
5.2.10 Erhalt und Ausbau von öffentlichen Veloabstellanlagen		
ProVelo 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Da das Zentralstrassenprojekt ja nicht umgesetzt wird, bitte entsprechende Passagen anpassen. Gilt generell für den KGV. Begründung Zentralstrassenprojekt an der Urne abgelehnt.	Erwägung Die Sanierung und Aufwertung Zentralstrasse wird als Projekt nicht realisiert. Es sollen aber einzelne Massnahmen nach Bedarf geplant und realisiert werden (Kanalisationersatz, Anpassung Bushaltestellen an BehiG, Belagssanierungen). -> Alle Passagen, wo das Projekt Zentralstrasse erwähnt wird, werden dementsprechend angepasst.

Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Kann bei den geplanten Veloparkierungsanlagen (B+R Kirchplatz sowie Bifang) angegeben werden, wie viele Veloabstellplätze in etwa notwendig sind? Zudem wird die Aussage gemacht, dass an den Bahnhöfen Wohlen und Oberdorf bereits ein gutes B+R-Angebot besteht. Wird die Anzahl der dortigen Veloabstellplätze z. B. im Jahr 2035/2040 mit der Bevölkerungszunahme und der geplanten Taktverdichtung der S-Bahn weiterhin ausreichen? Begründung .	Erwägung Die Anzahl Parkplätze beim Bahnhof wird im Rahmen des Projekts Verkehrsdrehscheibe analysiert und bestimmt.
---	--	--

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
5.2.11 Überprüfung des öffentlichen Parkierungsangebots für Motorfahrzeuge		
(1) Grüne 5610 Wohlen (2) Grüne 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung (1) Parkierung sind unterirdisch zu realisieren oder sollen überdacht (begrünt und/oder photovoltaisch gedeckt) ergänzt werden. (2) Parkierung sind unterirdisch zu realisieren oder sollen überdacht (begrünt und/oder photovoltaisch gedeckt) ergänzt werden. Begründung (1) Parkfelder umfassen mit ca. 20 m2 Fläche viel Platz und haben mikroklimatisch grosse Auswirkungen (Hitze) - diese Effekte sind zu reduzieren.	Erwägung Der Text ist mit diesem Hinweis zu ergänzen -> Parkierung ist, wenn möglich, unterirdisch zu realisieren. Oberirdische Parkplätze sollen überdacht (mit Begrünung und/oder photovoltaisch gedeckt) erstellt werden.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

(2) Parkfelder umfassen mit ca. 20 m2 Fläche viel Platz und haben mikroklimatisch grosse Auswirkungen (Hitze) - diese Effekte sind zu reduzieren.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

5.2.12 Verankerung der Regelungen zum Parkfeldbedarf in der Nutzungsplanung

Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Auf dem Massnahmenblatt der Massnahme Nr. 12 (Parkierungsrichtlinie) ist von der VSS-Norm 40 28 die Rede, welche nicht existiert (Tippfehler?). Begründung .	Erwägung Die gemeinte Norm ist die SN 640 280.
---	--	--

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

5.2.13 Verankerung von Mobilitätskonzepten in der Nutzungsplanung (BNO und SNV)

SP Wohlen AG 5610 Wohlen AG	Antrag / Bemerkung Das Erarbeiten und Umsetzen eines Mobilitätskonzept für die Gemeindeverwaltung soll Priorität haben. Begründung Die Gemeindeverwaltung soll durch ein Mobilitätskonzept als Vorbild dienen.	Erwägung Ist in der Massnahme 13 so vorgesehen.
--------------------------------	---	---

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
---------------	---------------------------------	----------

5.2.15 Sanierung von Unfallsschwerpunkten/ Unfallhäufungsstellen

Repla Regionalplanungs verband Unteres	Antrag / Bemerkung Beim Massnahmenblatt Nr. 15 (Sanierung von Unfallschwerpunkten) werden zwei Unfallschwerpunkte genannt (Knoten Anglikerstrasse /	Erwägung Formulierung im Massnahmenblatt 15 wird angepasst. Das Eintragen der Sanierungsprojekte in den Teilplan MIV würde den überladen und schwer
--	---	---

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Bünztal	Allmendstrasse und Kreisel Alte Bahnhofstrasse / Zentralstrasse). In der Auflistung der Knoten mit kurzfristigem Umsetzungshorizont wird auf die Unfallschwerpunkte hingewiesen, in der entsprechenden Aufzählung findet sich aber zusätzlich auch der Knoten Bremgarten- / Zentralstrasse. Wir schlagen vor, explizit darauf hinzuweisen, dass dies kein Unfallschwerpunkt ist. Begründung Könnten die Sanierungsprojekte auch in den Teilplan MIV eingetragen werden?	lesbar machen.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
6.2 Monitoring und Controlling		

SP Wohlen AG 5610 Wohlen AG	Antrag / Bemerkung Das Monitoring soll durch technologische Hilfsmittel ergänzt werden (Verkehrssensoren, Kameras und GPS-Daten). KPIs sollen mit anderen Zentrumsgemeinden verglichen werden. Das Controlling soll nicht nur durch regelmässige Berichterstattung erfolgen, sondern auch durch eine Kosten-Nutzen-Analyse. Begründung Monitoring und Controlling sind essenzielle Prozesse in der Gesamtverkehrsplanung. Sie helfen dabei, Probleme frühzeitig zu erkennen.	Erwägung Bereits heute setzt die Gemeinde Wohlen bei Bedarf moderne Technologien ein, um den Verkehr in Wohlen zu überprüfen.
--------------------------------	--	---

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
6.3 Einbezug der Betroffene		

SP Wohlen AG 5610 Wohlen AG	Antrag / Bemerkung Der Einbezug der Betroffenen und Interessensgruppen in Planungsprozessen soll gefördert werden. Begründung Die Beiteiligung der Bevölkerung ist ein grundlegendes Prinzip der	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen.
--------------------------------	--	--

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	demokratischen Entscheidungsfindung. Auch wenn Widerstand oder kritische Rückmeldungen von Betroffenen zu erwarten sind, darf dies nicht als Grund dienen, deren Einbeziehung zu vermeiden.	

Teilplan Fussverkehr

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Teilplan Fussverkehr		

FDP Ortspartei Wohlen 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung So einfach und bedarfsgerecht wie möglich. Zum Bahnhof, zum Einkauf, zur Schule, etc. Insbesondere auch bei der künftigen verdichteten Bauweise. Es braucht für eine Gemeinde wie Wohlen keine Hierarchien (Hauptroute, Nebenroute, ...). .Möglichst nicht entlang von Hauptverkehrsstrassen. Die Enge beim Haus Federal / Bünzstrasse beseitigen. Begründung Einfach und benutzerfreundlich	Erwägung Die Hierarchien sind wichtig, um die verschiedenen Ansprüche an den Wegnetz definieren zu können. Die Engstelle an der Bünzstrasse ist aufgrund der Situation (Grundstücksgrenzen, Ortsbildschutz) schwer zu entfernen.
---	---	--

Teilplan MIV

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Teilplan Motorisierter Individualverkehr		

FDP Ortspartei Wohlen 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Zentralstrasse. Kein Durchgangsverkehr im Zentrum Wohlen. Die Funktion der West-Ost Hauptverkehrsstrasse soll vom Siedlungsgebiet ausgelagert werden. Zentralstrasse bleibt offen für Besucher- und Anrainerverkehr, Langsamverkehr soll bevorzugt werden. Keine "Hindernisse" in die Strassen einbauen, die einen gleichmässig fliessenden Verkehr stören. . . Begründung	Erwägung Eine allfällige Umfahrung von Wohlen liegt ausserhalb des Zeithorizonts des vorliegenden KGV. Deshalb wurden Ziele und Massnahmen auf den heutigen Stand mit dem Zeithorizont 10-15 Jahren vorgesehen.
---	---	---

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Diese Massnahme ist eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung einer erhöhten Attraktivität des Zentrums und für die sehr erwünschte Umlagerung zum Langsamverkehr.. Von der Südumfahrung gehen zwei Nebenstrassen Richtung Ortsmitte zur Erschliessung der südlichen Ortsteile (Bremgarterstrasse, Waltenschwilerstrasse) ohne Transitfunktion ab. Konzept ist vergleichbar mit jenem der neuen Nutzenbachstrasse mit Abgängen in Richtung Ortsmitte zur Erschliessung der nördlichen Ortsteile (Anglikerstrasse, Rigackerstrasse, Wilstrasse, Industriestrasse). Von der Bünztalstrasse bleiben die heutigen Abgänge Villmergerstrasse und Freiämterstrasse, als Nebenstrassen ohne Transitfunktion. Das Siedlungsgebiet Wohlen wird U-förmig umfahren. Die Südumfahrung passt hervorragend ins geplante Ausbaukonzept des Kantons für die Bünztalstrasse: mit Unterführung des Kreisels Badi Villmergen (mit Anschluss Nutzenbachstrasse), Unterführung Kreisel Dottikon und Spange nach Othmarsingen und somit der Umfahrung von Dottikon analog Wohlen (Dottikon wird danken). Die Bünztalstrasse wird erheblich leistungsfähiger ohne zusätzlichen Landbedarf, ermöglicht gleichmässigeren Verkehrsfluss und senkt den Treibstoffverbrauch.	
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Das Problem der Schleichverkehrswege wurde durch den KGV als Schwachstelle erkannt (z. B. Untere Farnbühlstrasse, Sorenbühlweg, Allmendstrasse, Industriestrasse etc.), und es findet sich dazu ein Massnahmenblatt. Jedoch sind dazu im Teilplan MIV keinerlei Massnahmen eingetragen. Begründung Allenfalls könnten diese Massnahmen im Teilplan eingetragen werden.	Erwägung Die Teilpläne sind bereits ohne diese Informationen teilweise schwer lesbar und überladen.
Teilplan ÖV		
Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Teilplan öffentlicher Verkehr		
FDP Ortspartei Wohlen 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung SBB / BD: Angebot mehr als genug. SBB, BD und Bus sind unter dem Taktgeber SBB perfekt abgestimmt. Bus::Deckt heute die Nachfragekonzentration am Morgen und Abend. Tagsüber soll das Angebot wegen sehr schwacher Nachfrage in einigen täglichen Zeitfenstern erheblich ausgedünnt werden. Energieeffizienz: bei geschätzt etwa der Hälfte der Personen-Km ist beim Bus der Energieverbrauch höher pro Personen-Km als bei einem durchschnittlichen Auto. Weiteres Beispiel: der übergrosse neue Bushof Wohlen mit den riesigen unnötigen Asphalt- und Betonflächen! Ist das vereinbar mit den Umweltzielen? Begründung Stopp der Verschwendung..	Erwägung Das ÖV-Angebot wird durch den Kanton finanziert. Der Kanton hat immer die Wirtschaftlichkeit des Angebots in Sicht, und passt bei Bedarf das Angebot dementsprechend an.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Wir empfehlen, die noch nicht BehiG-konformen Bushaltestellen klar zu benennen, mit Angabe der heute vorhandenen Haltekantenhöhe (Kapitel 5.5.3 des Berichts Teil I). Zudem sind im Teilplan öffentlicher Verkehr keine BehiG- Umgestaltungen vorhanden, obwohl diese sehr wichtig sind. Könnten diese in den Teilplan aufgenommen werden? Begründung .	Erwägung Bereits BEhiG-gerechte Haltestellen sind im Teilplan ÖV gekennzeichnet. Sämtliche Bushaltestellen, die noch nicht behindertenkonform sind, müssen ausgebaut werden.
Teilplan Veloverkehr		
Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Teilplan Veloverkehr		

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
FDP Ortspartei Wohlen 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Veloverkehr im Zentrum (Zentralstrasse, Bünzstrasse) durch eigene Spuren fördern. Image des Veloverkehrs erhöhen. Setzt voraus, dass der Durchgangsverkehr im Zentrum auf die Südumfahrung ausgelagert wird. Bei der Post ein Veloabstellplatz erstellen. Die "geschnittene" Darstellung des Veloweges bei der neuen Nutzenbachstrasse zeigt, wie schwach die Vernetzung mit Nachbargemeinden befolgt wird. Begründung Was will Wohlen? Weiterhin den steigenden Durchgangsverkehr annehmen (Industriegebiet Villmergen), oder diesen auf die Südumfahrung auslagern?	Erwägung Die Massnahmen 3, 4 und 10 haben hauptsächlich die Förderung vom Veloverkehr als Ziel. Auch die Massnahme 9 (sharing-Angebote) sieht mit dem Pilotprojekt eines Bike-sharings eine Förderung des Veloverkehrs. Mit der Einführung eines Verkehrsmanagements (Massnahme 1) kann der Durchgangsverkehr durch das Zentrum kontrolliert werden, was auch für Velofahrer und Fussgänger vom Vorteil sein wird. Einer Umlegung des Verkehrs in eine allfällige Umfahrung wird nicht im beim KGV berücksichtigten Zeithorizont stattfinden. Zur Darstellung: Der KGV ist nur auf Wohlen bezogen, alle Wege und Strassen sind deshalb ausschliesslich innerhalb des Gemeindegebietes eingezeichnet.
Bauverwaltung Gemeinde Villmergen 5612 Villmergen	Antrag / Bemerkung Die Gemeinde Villmergen begrüsst die Idee, den Velo- und Fussweg entlang der Gleise zu realisieren. Begründung Die Sicherheit für die Velofahrer und Fussgänger würde dadurch erhöht. Es wäre zudem ein direkterer Weg in Richtung Bahnhof, resp. Zentrum von Wohlen möglich.	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen.
Bauverwaltung Gemeinde Villmergen 5612 Villmergen	Antrag / Bemerkung Die Gemeinde Villmergen begrüsst die Idee einer Gleisunterführung. Begründung Dadurch würde, für den östlichen Teil von Villmergen, ein direkterer Weg zu den Sport- und Freizeitanlagen ermöglicht. Kinder hätten so eine sicherere und direktere Wegverbindung und könnten so, anstatt von den Eltern mit dem Auto gebracht werden, alleine mit dem Velo zum Sport.	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen.
Gemeinde Waltenschwil	Antrag / Bemerkung Sowohl die Längsvernetzung auf der Waltenschwilerstrasse als auch die	Erwägung Der Gemeinde Wohlen ist die Wichtigkeit dieser Schulwegverbindung

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
5622 Waltenschwil	Querungsstelle im Übergangsbereich IO/AO Richtung Waltenschwil ist im Rahmen der laufenden Planung zu verbessern. Dies insbesondere hinsichtlich der Verbesserung der Schulwegsicherheit. Begründung Heute fehlen auf der Waltenschwilerstrasse sichere Veloinfrastrukturen praktisch gänzlich. Insbesondere fehlt eine sichere Querungsmöglichkeit für Velofahrende beim Wechsel von der Kantonsstrasse auf den bestehenden Radweg Richtung Waltenschwil.	bekannt und wird anstreben, sie so sicher wie möglich zu machen. Der Kanton plant mit der Sanierung der Waltenschwilerstrasse den Ausbau dieser Querungsmöglichkeit.
Grüne 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Velodurchführung Junkholz- Bifangstrasse (entlang Bünz) - Stegmattweg - Wehrlistrasse/Bollmoosweg aufwerten. Unterführung Junkholz/Bahndamm für Veloverkehr öffnen Veloroute Waltenschwil - Wohlen entlang der Bünz als "Hauptachse" betrachten. Dammweg als Veloroute führen, Verknüpfung B+R, mögliche BD-Haltestelle Bifang Begründung Veloverkehr von Waltenschwilerstrasse wegbringen, die Waltenschwilerstrasse ist relativ eng und hat ein Nadelöhr beim Tunnel. Schulhaus Junkholz liegt direkt an der "Bünzroute" - Verbindung Junkholz - Bahnhof, Junkholz - Sportanlagen/Badi fördern.	Erwägung Die Führung von Velorouten entlang von Gewässern ist wegen der Einhaltung des Bauverbots im Gewässerraum schwierig. Im Moment gibt es zur Veloführung über die Waltenschwilerstrasse deshalb wenige Alternativen.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Der Teilplan Veloverkehr wirkt überladen und ist schwierig lesbar. Die Fahrbahnhaltstellen Bus sowie Busbuchten (bestehend und geplant) sind für das Thema Veloverkehr als orientierende Inhalte nicht notwendig. Begründung .	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Beim Teilplan Velo ist kein Ausbau der Veloparkierung eingezeichnet, obwohl dies als Massnahme vorgeschlagen wird. Könnte dies eingezeichnet werden? Begründung .	Erwägung Genaue Standorte für den Ausbau müssen noch bestimmt werden.
SP 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Aufhebung Einbahn für Velos. (Bäregässli) Begründung Vernetzung im Zentrum.	Erwägung Die Fahrtrichtungen für den Veloverkehr im Bereich Chilegässli - Bäregässli - Paul-Walser-Weg sind bei der Verlegung der kantonalen Veloroute über das Chilegässli zu überprüfen.

Allgemeine Rückmeldungen

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Allgemeine Rückmeldungen		
(1) FDP Ortspartei Wohlen 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung (1) Zu 1.2 Rechtliche Grundlage Aktualisierung	Erwägung Das regionale Entwicklungskonzept - ist im Dokumentteil I im Abschnitt 4.1.7 ausgeführt. Das REK ist auf der Webseite von der REPLA ersichtlich.
(2) FDP Ortspartei Wohlen 5610 Wohlen	Die REPLA Unteres Bünztal hat ihren Entwicklungsbericht im Oktober 2017 veröffentlicht. Vertreter von Wohlen sind Herr Walter Dubler, ehem. Gemeindeammann, sowie Herr Arsène Perroud (Gemeindeammann). Enthalten sind die Bedürfnisse und Empfehlungen zur Verkehrsinfrastruktur in der Region, mit der Empfehlung zur der Südumfahrung (Kanton wurde aktiv, hat bereits das Land beschafft, ist im RP eingetragen). Die REPLA ist wichtig, u. a. um Verkehrswege in gegenseitiger Abstimmung auf regionaler Ebene zu planen und zu bauen. Warum wurde der Plan der REPLA vom Oktober 2017 nicht vorgestellt?	

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	(2) Zu 1.2 Rechtliche Grundlage Aktualisierung Die REPLA Unteres Bünztal hat ihren Entwicklungsbericht im Oktober 2017 veröffentlicht. Vertreter von Wohlen sind Herr Walter Dubler, ehem. Gemeindeammann, sowie Herr Arsène Perroud (Gemeindeammann). Enthalten sind die Bedürfnisse und Empfehlungen zur Verkehrsinfrastruktur in der Region, mit der Empfehlung zur der Südumfahrung (Kanton wurde aktiv, hat bereits das Land beschafft, ist im RP eingetragen). Die REPLA ist wichtig, u. a. um Verkehrswege in gegenseitiger Abstimmung auf regionaler Ebene zu planen und zu bauen. Warum wurde der Plan der REPLA vom Oktober 2017 nicht vorgestellt? Begründung (1) REPLA Plan ist ein Planungsinstrument (2) REPLA-Plan ist wichtig	
FDP Ortspartei Wohlen 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Zu Auswertung Umsetzungsstand Massnahmen aus KGV 2011 • Ergebnisse der Erfolgsmessung der Aktionen aus KGV 2011 gegenüber den Kosten für Planungen extern, intern und den Kosten für erstellte Bauten? • Zielerreichung zB G-0.2 Mobilitätskonzept. Was soll mit diesem Konzept als wichtigsten Punkt erreicht werden, mit welchem Lösungsansatz, und wie soll der Erfolg gemessen werden? Begründung Auswertung und Kontrolle ist wichtig	Erwägung Der KGV ist ein Instrument zur strategischen Planung, die Wirtschaftlichkeit wird bei der Konkretisierung von den einzelnen Massnahmen berücksichtigt. Beim neuen KGV ist für eine bessere Kontrolle eine Umsetzungstabelle bereits vorgesehen. Somit kann der Überblick über Stand und Kosten behalten werden. Bei den Massnahmen im alten KGV ist eine Ermittlung der Kosten schwierig. Zum Ziel G0.2: Mit Mobilitätskonzepte bei grösseren Bauvorhaben oder verkehrsentensive Nutzungen soll die optimale Nutzung der bestehende Verkehrsinfrastruktur abgesichert werden. Eine Erfolgsmessung ist schwierig zu quantifizieren.
FDP Ortspartei Wohlen	Antrag / Bemerkung Gesamtverkehr in Wohlen	Erwägung Im Rahmen der Vorbereitungen für die Einführung eines

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
5610 Wohlen	Der Wohler Verkehr sei hausgemacht, so die oft gehörte Meinung. Kann sie stimmen?. Hierzu eine Abschätzung externen Verkehrs in Wohlen An den sechs wichtigsten Eingangspforten Wohlen misst der Kanton ein totaler DTV von rund 65000 Fahrzeugdurchfahrten. In Wohlen gibt es rund 9000 Fahrzeuge. Annahme: Jedes dieser Wohler-Fahrzeuge passiert diese Eingangspforten / Messtellen im Durchschnitt täglich 1,5 in beiden Richtungen (monatlich 45 mal) ergibt 27000 Durchfahrten. Folglich sind für die täglich verbleibenden 38000 Durchfahrten Nicht-Wohler-Fahrzeuge verantwortlich. Das können Besuche sein (ein Besuch ergibt zwei Durchfahrten) oder Transit-Fahrten (ein Transit ergibt vier Durchfahrten) sein. Daraus resultiert eine tägliche Belastung von zwischen 9500 bis 19000 externen Fahrzeugen auf Wohlens Strassen. Erstaunlich? Noch sind kleinere Durchfahrten zB bei der Rigackerstrasse und Industriestrasse mangels Daten nicht erfasst. Was ist Ihre Stellungnahme? Begründung Eine quantitative Abschätzung des Verkehrsvolumens aus externen Quellen erscheint mir wichtig..	Verkehrsmanagement führt der Kanton weitere und detaillierte Verkehrsmessungen durch.
(1) Privatperson (2) ProVelo 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung (1) Ich möchte gerne die Aufnahme einer Alternativroute zur Achse Niederwilerstrasse - Kapellstrasse bzw. zur linearen Massnahme 3.14 vorschlagen. Wäre da eventuell eine Routenführung über den Trottenweg denkbar? (2) Anhang 4 Massnahmenliste Fuss- und Veloverkehr: Zusätzliche Schachstelle/Massnahme: fehlende Verbindung von der Niederwil zur Hofmatten und zur Halde auf Nebenwegen möglichst "höhengleich" schliessen. Verbindung zum Beispiel von der Niederwilerstr. via Trottenweg und Hofmattenstrasse	Erwägung Die bestehenden Verbindungen zwischen Niederwilestrasse und Hochwachtstrasse (Trottenweg, Tanneggweg) verlaufen über Privatgrundstück. Nur für bestimmte Teile dieser Wege bestehen öffentliche Fusswegrechte. Die Dimension der Wege (unter 1.5 m Breite) lässt die Durchfahrt von Velos nicht zu.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Begründung (1) Dies wäre für von Anglikon und Niederwil kommende Schülerinnen und Schülern wohl am ehesten die Ideallinie (bezüglich Weg und Steigungen) und abseits der Hauptstrassen. Von Anglikon her ist die Route im Rahmen der Massnahme 3.14 keine wirkliche Option aufgrund der Steigungen. (2) Schulkinder, etc. von Niederwil und von Angliken sollen eine Veloverbindung auf Nebenwegen zur Hofmattenhalle und weiter zum Haldenschulhaus erhalten.	
GLP Grünliberale 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Priorisierung und schnelle Umsetzung der Massnahmen 2, 3, 4, 5 und 7, welche für die Wohler Bevölkerung eine merkliche Entlastung des täglichen Verkehrsaufkommens vor allem durch den MIV bringen. Begründung Der MIV soll auf die Hauptverkehrsachsen gelenkt werden. Dadurch sollen die Quartiere sowie die Schulwege sicherer und lebenswerter werden.	Erwägung Vor allem die Massnahme 2 (Unterbindung Schleichverkehr) hat das Ziel, die Wohnquartiere von der Verkehrsbelastung zu befreien.
GLP Grünliberale 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Erstellung eines Parkleitsystems, welches den MIV in zentrale Parkierungsanlagen führt. Begründung Gemäss Bericht ist die Parkierung der Haupthebel für die Steuerung und Lenkung des MIV. Das Parkierungssystem soll auf das Bus- und Fusswegnetz abgestimmt sein und mit Sharingangeboten (z. B. Fahrräder) ergänzt werden.	Erwägung Wohlen hat heute ein Überangebot an Parkplätze, die Parkplatzsuche löst kaum Mehrverkehr aus. Ein Parkleitsystem ist aus diesem Grund grundsätzlich nicht vorgesehen. Punktuell und für gewisse Anlässe oder an bestimmten Orten (Sportanlagen, Bahnhof) könnte ein Parkleitsystem allenfalls sinnvoll sein (ist so in der Massnahme 11 festgehalten).
GLP Grünliberale 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Das Nadelöhr Kirchenrain muss möglichst schnell behoben werden, sei es durch bauliche oder verkehrslenkende Massnahmen. Begründung	Erwägung Mit dem Projekt Zentralstrasse wären gewisse Verbesserungsmassnahmen durchgeführt worden. Der Verkehrsmanagement sollte dort eine Entlastung bringen.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Der Kirchenrain ist Hauptverkehrsachse durch Wohlen und wird immer wieder durch Manöver grosser und schwerer Lastwagen blockiert. Dies führt zu Stau, der sich auf den ganzen Ortskern auswirkt.	Die Belastung vom Kirchenrain durch Schwerverkehr ist aber nicht sehr gross.
GLP Grünliberale 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Alle öffentlichen Parkplätze sollen nach Möglichkeit mit einer Elektroladeinfrastruktur ausgerüstet werden. Dafür sei möglichst bald ein Konzept zu erstellen und dem Einwohnerrat vorzulegen. Begründung Der MIV soll möglichst emissionsarm werden. Dazu trägt die E-Mobilität im wesentlichen bei.	Erwägung Die Bereitstellung von Elektroladeinfrastrukturen auf öffentlichen Parkplätzen wird als mögliche Massnahme im Massnahmenblatt 11 aufgenommen.
GLP Grünliberale 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Prüfung der Erstellung von MIV-freien Zonen z. B. Teile der Bünzstrasse, Bahnhofregion, Steingasse, Zentrumsabschnitte. Begründung Wohlen braucht eine verkehrspolitische Vision, welche Strassen- und Stadträume der Bevölkerung zur Verfügung stellt.	Erwägung Der Hinweis wird als berechtigt erachtet. Die Prüfung von Verkehrsfreien Zonen wird als Input für die Erarbeitung vom REL aufgenommen, und kann allenfalls beim nächsten KGV konkretisiert werden.
Gemeinde Büttikon Kanzlei 5619 Büttikon	Antrag / Bemerkung Dem Gemeinderat Büttikon ist es ein Anliegen, zu verhindern, dass die Massnahmen zu einem Mehrverkehr in der Gemeinde Büttikon führen. Begründung Der Gemeinderat Büttikon dankt für die Möglichkeit, zum überarbeiteten Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) der Gemeinde Wohlen Stellung zu nehmen und Anregungen einzubringen. Der Gemeinderat möchte in diesem Zusammenhang besonders auf die Zweckmässigkeitsbeurteilung zur Umfahrung des Zentrums Wohlen eingehen. Dem Gemeinderat Büttikon ist es ein Anliegen, zu verhindern, dass die Massnahmen zu einem Mehrverkehr in der Gemeinde Büttikon führen. Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass der Verkehrsfluss im Raum Wohlen optimiert wird, ohne dabei die umliegenden Gemeinden,	Erwägung Die Umfahrung Wohlen wurde im KGV nicht berücksichtigt, da der Zeithorizont für die Umfahrung über das vom KGV liegt. Der Einfluss der Umfahrung im Durchgangsverkehr durch Büttikon müsste bei einer allfälligen neuen Studie der Umfahrung berücksichtigt werden.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	insbesondere Büttikon, mit zusätzlichem Durchgangsverkehr zu belasten. Ein Anstieg des Verkehrsaufkommens würde die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner Büttikons beeinträchtigen und könnte negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit sowie die Umwelt haben.	
Gemeinde Waltenschwil 5622 Waltenschwil	Antrag / Bemerkung Herzliche Gratulation zum überarbeiteten und umfassenden neuen KGV! Viel Energie und Ausdauer bei der darauffolgenden Umsetzung. Begründung Gruss Christoph	Erwägung Danke!
ProVelo 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Anhang 4 Massnahmenliste Fuss- und Veloverkehr: Nr. 17 Was ist hier gemeint? Freiämterstrasse anstelle Farnstr.? Begründung Den Knoten Obere Farnbühlstr./Farnstr. gibt es nicht.	Erwägung Der Punkt 17 ist der Knoten zwischen den Flurweg Parz. Nr. 172 und die Farnstrasse, dies wird so in der Massnahmenliste angepasst. Die Möglichkeit, die Farnstrasse zu Fuss oder mit dem Velo sicher zu überqueren, im Bereich zwischen Kreisel Farn und Bullenbergkreuzung wurde mehrmals in den Workshops als wünschenswert empfunden.
ProVelo 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Anhang 4 Massnahmenliste Fuss- und Veloverkehr: Nr. 32 wo ist das gemeint? Begründung unklare Angabe.	Erwägung Die Schwachstelle 32 ist der Bereich an der Bremgarterstrasse vor der Einfahrt in die Parzelle Nr. 2313 (kein Warterbereich für Linksabbieger, Fussgängerstreifen ohne Mittelinsel).
ProVelo 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Anhang 4 Massnahmenliste Fuss- und Veloverkehr: Nr. 51 Knoten genauer definieren Begründung Knoten Grenzweg/Industriestr. gibt es nicht. Sollte das nicht	Erwägung Die richtige Bezeichnung ist Mühlenstrasse - Industriestrasse, dies wird so im Text angepasst.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	Mühlenstr./Industriestr. heissen?	
ProVelo 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Anhang 4 Massnahmenliste Fuss- und Veloverkehr: Zusätzliche Schachstelle/Massnahme: Einbahn Poststr.: Veloverkehr in Gegenrichtung erlauben. Oder ist das nur eine provisorische Regelung? Begründung Direkte Veloverbindung.	Erwägung Der Einbahnverkehr an der Poststrasse wurde nur provisorisch während der Bauzeit vom Gebäude Postplatz 1 eingeführt.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Wurde sichergestellt, dass die Ziele aus dem KGV 2011, die nach wie vor gültig sind, in den neuen KGV übernommen wurden? Begründung .	Erwägung Die Ziele vom KGV 2011 wurden bei der Überarbeitung berücksichtigt.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Die Dokumentation umfasst keinerlei Fotos, z.B. zu den einzelnen Schwachstellen. Das Hinzufügen von Fotos könnte den Bericht oder die Schwachstellenliste lesbarer machen. Begründung .	Erwägung Der Hinweis ist berechtigt, zu diesem Zeitpunkt aber nicht mehr realisierbar.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Wurde eine Abstimmung der Inhalte mit den Nachbargemeinden vorgenommen? Als Beispiel dient die geplante kommunale Velohauptroute nach Waltenschwil. Wird diese auf Waltenschwiler Boden eine Fortsetzung finden? Begründung .	Erwägung Nachbargemeinden wurden im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung angefragt. Die Abstimmung soll für konkrete Vorhaben nach Bedarf angestrebt werden.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Generell ist es für die Region wichtig, dass die Erreichbarkeit von Wohlen als regionales Zentrum mit allen Verkehrsträgern sichergestellt ist. Begründung Aus unserer Sicht unterstützt der KGV dieses Anliegen.	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Es scheint uns, dass nicht alle Massnahmen, die erarbeitet wurden, in den Teilplänen enthalten sind (siehe konkrete Beispiele unten). Begründung Es würde die Aussagekraft der Teilpläne erhöhen, wenn alle Massnahmen eingetragen wären.	Erwägung Die Teilpläne sind teilweise bereits ohne diese Informationen schwer lesbar.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Der Wohnschwerpunkt ist im Rahmen der langfristigen Planung aufzunehmen und der KGV der kommenden Generation diesbezüglich zu überprüfen Begründung .	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Kapitel 5.5.3 in Bericht Teil I: Der Bushof am Bahnhof Wohlen ist gemäss heutiger, strengerer Auslegung des BehiG mit 16 cm-Kanten nicht mehr vollständig BehiG-konform bzw. könnte so wohl nicht mehr bewilligt werden. Begründung .	Erwägung Wird zur Kenntnis genommen

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Im Kapitel 5.5.3 des Berichts Teil I ist unter den «zukünftigen Entwicklungen / Trends» darauf hinzuweisen, dass die BehiG-Umbauten von Bushaltestellen auf Gemeindestrassen Sache der Gemeinde sind. Begründung .	Erwägung Paragraf wird umformuliert, um dies klarzustellen.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Wurde das Thema Beleuchtung analysiert (z. B. fehlende Beleuchtung bei Fusswegen oder ungenügende Beleuchtung bei Fussgängerstreifen)? Begründung .	Erwägung Im Jahre 2016 wurden alle Fussgängerstreifen im Gemeindegebiet überprüft. Unter anderem wurde auch die Beleuchtung überprüft und wo nötig angepasst.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Wurde bei den bestehenden Mittelinseln bei Fussgängerstreifen sichergestellt / geprüft, dass die Mittelinsel taktil ertastbar ist? Begründung ..	Erwägung Die Pinselinseln sind als Notlösung angedacht und sollen bei der nächsten Strassensanierung oder -ausbau durch erhöhte Inseln ersetzt werden.
Repla Regionalplanungs verband Unteres Bünztal	Antrag / Bemerkung Wurde bei den Unterführungen geprüft, ob die Rampen BehiG-konform sind (Neigung) und ob die Breite der Unterführungen ausreichend ist? Begründung .	Erwägung Die bestehenden Unterführungen sollen mit neuen, behindertenkonformen Unterführungen ergänzt werden.
SP Wohlen AG 5610 Wohlen AG	Antrag / Bemerkung Der partizipative Prozess beim KGV soll zukünftig für alle politischen Parteien verpflichtend sein. Begründung Die grösste Partei im Einwohnerrat war gemäss Teilnehmerliste (Begleitgruppe) nicht vertreten.	Erwägung Eine Verpflichtung zur Partizipation kann rechtlich nicht durchgesetzt werden. Wird gerne zur Kenntnis genommen.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	----- Die SP bedankt sich bei den Verwaltungsmitarbeitenden, der Exekutive und der Begleitgruppe für ihre Unterstützung bei der Erstellung oder Mitarbeit am KGV.	
SVP 5610 Wohlen	Antrag / Bemerkung Stellungnahme der SVP zum "Kommunalen Gesamtplan Verkehr" Der Entwurf des Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) der Gemeinde Wohlen ist ideologisch geprägt und will das Autofahren in Wohlen verbieten. Für die SVP hat man mit diesem Planwerk weit über das Ziel hinausgeschossen und liefert zudem keine Angaben über die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde! In einer Medienmitteilung vom 17. Juni 2024 schrieb der Gemeinderat: "Der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) ist seit 2010 das wichtigste Instrument der Aargauer Gemeinden zur kommunalen Verkehrsplanung. Diese dient als Grundlage für die Verkehrs- und Strassenbauprojekte, sowohl für Velo- als auch für Fussgänger-, Auto- und öffentlicher Verkehr. Auf Basis einer Schwachstellenanalyse werden die Zielsetzungen und Massnahmen festgelegt, um den verkehrlichen Herausforderungen zu begegnen." So weit so gut. Das Kernelement dieses Entwurfs sind 16 sogenannte Schlüsselmassnahmen, wie z.B. der Erhalt und Ausbau von öffentlichen Veloabstellanlagen, die Einführung einer Signalisation für das Velowegnetz, die Einführung eines Verkehrsmanagements oder die Unterbindung des Schleichverkehrs durch die Quartiere. Wenn in den nächsten 10 Jahren solche Forderungen im Vordergrund stehen und die Strassenprojekte auf den behördenverbindlichen KGV abgestimmt werden müssen, hat die SVP wachgerüttelt und muss mit Widerstand rechnen. Zustände, wie in den linken Städte Zürich oder Bern, sind in Wohlen nicht akzeptabel. Autofahrer, und damit sind auch die Handwerker gemeint, auf den Strassen derart abzustrafen, soll in Wohlen nicht gelten. In Wohlen sollen alle Verkehrsteilnehmer Platz finden. Somit sind Äusserungen in diesem vorliegenden Planwerk, wie z.B. "dass die Wohler Bevölkerung Abstand	Erwägung Diese Eingabe ist nach dem Abgabetermin eingegeben worden. Das Schreiben beinhaltet hauptsächlich allgemeine Aussagen über die politische Haltung der Partei, aber keine konkreten Anträge. Aus dem Schreiben wurden folgende Forderungen herausgenommen: Betreffend Parkierungsmöglichkeiten: Massnahme 11 "Überprüfung des öffentlichen Parkierungsangebots für Motorfahrzeuge" sieht diverse mögliche Massnahmen zur Optimierung der zur Verfügung stehenden Massnahmen vor, unter anderem die Mehrfachnutzung von privaten Parkierungsanlagen zu unterstützen. Betreffend Umfahrung von Wohlen: Eine allfällige Umfahrung von Wohlen liegt ausserhalb des Zeithorizonts des vorliegenden KGV. Deshalb wurden Ziele und Massnahmen auf den heutigen Stand mit dem Zeithorizont 10-15 Jahren vorgesehen. Betreffend Fuss- und Veloverkehr: Die Bereitstellung einer sicheren Infrastruktur für Fuss- und Veloverkehr ist ausdrücklich als Ziel erwähnt. Betreffend Infrastruktur für MIV: Die Verkehrsinfrastruktur muss gesamtheitlich betrachtet werden. Der Ausbau von Infrastruktur, sei es für Velo-, Fuss- oder MIV-Verkehr, hat auf allen anderen Verkehrsteilnehmern einen Einfluss.

Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
	vom Auto nehmen muss", vielleicht ein Wunsch an die Adresse des Weihnachtsmanns, aber ein "no go" für die Schweizerische Volkspartei! Begründung Was Wohlen benötigt, sind ausreichende Parkierungsmöglichkeiten im Zentrum, aber auch bei den Sportanlagen Niedermatten. Und das rund um die Uhr und nicht nur zu Ladenöffnungszeiten. Diese sind ungenügend und müssen dringend korrigiert werden. Davon steht kein Wort im Entwurf des Gemeinderats. Will man eine Zentrumsgemeinde sein, müssen auch die Voraussetzungen geschaffen werden. Wer denkt, dass zukünftig der Wocheneinkauf mit dem Velo erledigt wird, liegt falsch. Weiter braucht es dringend eine Umfahrung in Wohlen, damit der Stossverkehr nach Zürich oder von Bremgarten her nicht durch Wohlen fahren muss. Der Fuss- und Veloverkehr sowie Veloabstellanlagen sind genügend ausgebaut und ausreichend, jedoch ist die Sicherheit problematisch, Velofahrer und Trottinett benützen immer öfters den Fussgängerbereich. Das betrifft auch die geforderten Veloabstellanlagen. Ein Blick beim Bahnhof zeigt deutlich auf, dass die Hälfte der Veloständer, welche vom Steuerzahler finanziert wurde, unbenutzt bleiben und somit ungenügend ausgelastet sind. Der Motorisierte Individualverkehr (MIV) wird auch in den nächsten Jahren weiterwachsen, wenn das Bevölkerungswachstum weiterhin ungebremszt zunehmen soll. Dafür sorgen genau jene, die solche Planungswerke in Auftrag geben. Also muss die bestehende Infrastruktur, sprich Strassen, für den MIV ausgebaut und nicht behindert werden. Die SVP fordert den Gemeinderat auf, sein Planwerk kritisch zu hinterfragen, die richtigen Schlüsse aus der aktuellen Verkehrssituation für Wohlen zu ziehen und nicht einer linksgrünen Ideologie zu verfallen. Der MIV ist Bestandteil vom Verkehr und nebenbei der grösste Geldgeber in die Strassenkasse. Weiter soll er der Mobilitätsstrategie des Kanton Aargau etwas weniger Beachtung schenken. Diese ist schlicht und einfach eines Durchfahrtskantons, wie der Kanton Aargau einer ist, unwürdig. Ansonsten wird die SVP gezwungen sein, Widerstand zu leisten und seine Möglichkeiten auszuschöpfen.	

Korrekturen zum Dokument – Stand 08.05.2024

Abschnitt	Anpassungen
Teil I Bericht - Analyse	Abschnitt 5.5 – Öffentlicher Verkehr - Anpassungen zum Stand Umsetzung Buskonzept 2025
Teil I Anhang 4 Schwachstellenplan ÖV	Raimattstrasse in Anglikon – nur 1 Haltestelle auf Höhe Schissgasse vorgesehen Gyrenhübelstrasse und Telliacher – Haltestellen noch nicht BehiG-gerecht ausgebaut
Teil II Anhang 2 Teilplan MiV	Der Quellenweg ist im Abschnitt Bärholzstrasse bis Lindenbergstrasse als Erschliessungsstrasse klassiert.
Teil II Anhang 2 Teilplan ÖV	Die grüne Umrahmung soll bei den Haltestellen Gyrenhübelstrasse, Telliacher und Coop entfernt werden. Die Haltestellen Kirchenplatz, Altersheim Bifang, Schützenmatt, Bahnhof, Sportanlagen, Bünzmattschulen, Allmendstrasse und Kantonsschule sollen grün umrahmt dargestellt werden. Anpassung Haltestelle Raimattstrasse in Anglikon.
Teil II Anhang 2 Teilplan FV	Fussweg über Farnbühlpark – Verlaufskorrektur (neu über künftiger Schulareal Farn) Fusswegrecht Treppe zwischen U. Haldenstrasse und Bremgarterstrasse gestrichen
Ganzes Dokument	Anpassungen neuer Stand Projekt Sanierung Zentralstrasse